



Fotos © Remmers Gruppe



OB 1 LITER ODER 2,5 TONNEN: HEUTE BESTELLT – MORGEN BEIM KUNDEN

Integriertes Logistikkonzept verleiht Remmers Gruppe Alleinstellung in der Bauchemie

Ob St. Paul's Cathedral, Brandenburger Tor oder die kambodschanische Tempelanlage Angkor Wat (im Bild): Kaum ein weltbekanntes Bauwerk, an dem die Produkte der Remmers AG noch nicht zum Einsatz gekommen wären. Remmers ist in der Denkmalpflege europaweit führend und auch im Bauten- und Fassadenschutz als Premium-Anbieter etabliert. Nun hat sich das Unternehmen, unterstützt von ROI, auch in der Logistik eine Spitzenposition gesichert.

Die Remmers AG ist ein erfolgreiches mittelständisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Löningen (Niedersachsen). 1949 als Einmannbetrieb gegründet, ist Remmers heute eine international aktive Unternehmensgruppe mit über 1.400 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern. Die rund 50.000 Kunden – vom kleinen Handwerksbetrieb bis hin zum Baustoff-fachhandel – werden direkt beliefert.

Seinen Umsatz konnte Remmers in den letzten sieben Jahren verdoppeln: Er erreichte 2011 knapp 264 Millionen Euro, davon werden 40 Prozent im Ausland erzielt.

Angesichts des starken Wachstums und steigender Kundenanforderungen entschloss sich die Firmenleitung 2008, die Logistik zu einer Kernkompetenz des Unternehmens auszubauen – und machte gleich Nägel mit Köpfen: Sämtliche Prozesse von der Rohstoffbeschaffung über Produktionslogistik und Lagerwesen bis hin zur Distributionslogistik wurden durchgängig optimiert. Ergebnis ist ein wegweisendes Logistikkonzept.

Hohe logistische Anforderungen

Ziel der Optimierung war es, jeden Kunden in Deutschland innerhalb von 24 Stunden beliefern zu können – unabhängig von der

Menge. Das setzte jederzeit verfügbare Rohstoffe und Verpackungen, reibungslose Prozesse in Produktion, Verpackung und Etikettierung und nicht zuletzt einen schnellen und flexiblen Transport voraus.

Die Zielmarke war hoch gesteckt. Zur logistischen Randlage – die nächste Autobahn ist 40 Kilometer entfernt – kommt ein umfangreiches und komplexes Sortiment. Allein in Deutschland werden derzeit ca. 4.000 Einzelartikel ausgeliefert; entweder als Stückgut (2011: 35.000 Tonnen Volumen), Teil- bzw. Komplettladungen oder als Paketsendungen (2011: 235.000 Stück). Eine Datenbank enthält 100.000 Rezepturen für Farbmischungen; jährlich werden ca. 80.000 auftragsbezogene Mischungen, so genannte Sondertöne, hergestellt – mitunter nach unorthodoxen Vorgaben: „Sie können uns beispielsweise eine Kratte als Farbmuster zusenden; wir sind in der Lage, das gewünschte Produkt in



genau dieser Farbe herzustellen“, erläutert Remmers-Vorstand Klaus Boog.

Was zum Premium-Anspruch nicht mehr passte, war das Fehlen einer übergreifenden Logistikstrategie. Remmers arbeitete mit 180 Vertriebslagern, in denen auch die Fertigung der Sondertöne stattfand. Resultat war ein uneinheitlicher Servicegrad, es kam zu Lieferengpässen.

Durchgängige Optimierung aller Bereiche

Im neuen, integrierten Logistikkonzept sind sämtliche Prozesse optimiert und auf künftiges Mengenwachstum ausgerichtet. Die Basis lieferte ein Werkstrukturbaukonzept, von ROI nach Lean-Prinzipien erstellt. Heute kann Remmers in sämtlichen Bereichen auf modernste Lösungen verweisen:

- Die optimierte Lagerstruktur umfasst ein **neues Zentrallager Europa**, mit 21.000 Palettenstellplätzen auf einer Grundfläche von 14.000 Quadratmetern sowie **drei strategisch verteilte Regionallager**. Gemeinsam mit ROI wurden der Flächenbedarf ermittelt und die Lagerbestände auf die regionalen Marktanforderungen abgestimmt. Eine kontinuierliche Bestandsanpassung vermeidet Lieferengpässe und Altwarenbestände.

- Die heterogenen IT-Systeme wurden zu einem **zentralen Warenmanagementsystem** vernetzt, das Bestands- und Transparenz schafft und eine europaweite Chargenverfolgung ermöglicht. Bestellungen werden vom Außendienst direkt eingegeben oder telefonisch an die zentrale Auftragsannahme übermittelt. Ein Zentralrechner ordnet jeden Auftrag nach Transportzeit einem Regionallager zu; kann dieses den Auftrag nicht komplett abdecken, geht er automatisch ans nächstgelegene Lager.
- Eine **JIT-Sondertonfertigung** schafft maximale Produktionsflexibilität. Für die Lagerstandorte wurden neue Mischanlagen angeschafft; die gelagerten Basismaterialien werden nach Bedarf ‚just in time‘ eingefärbt.
- Die **Verpackung** basiert auf einem modularen System: Ein Karton fasst bis zu acht Module; jedes Modul ist für unterschiedlichste Gebinde geeignet. Multi-Language-Etiketten ersparen aufwendiges Umeticketieren.
- Nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit mit ausgewählten, **zuverlässigen Transportdienstleistern** eine wesentliche Voraussetzung, um Top-Lieferservice bieten zu können.

Statement

„ROI ist für uns zu einem echten Partner geworden, der uns bei kniffligen Fragestellungen in der Logistik immer wieder kompetent und sehr kundenorientiert unterstützt.“

Klaus Boog

Remmers-Vorstand
Finanzen, Prozesse
und IT



Der Erfolg: 99,5 Prozent Servicegrad

Bereits im November 2011 konnte das neue Zentrallager in Löningen eröffnet werden; seit Januar diesen Jahres läuft der Vollbetrieb. Den Umzug bewältigte man innerhalb weniger Tage bei laufendem Betrieb. „Der Vertrieb hat im Grunde gar nichts davon gemerkt“, so Klaus Boog. Was umso bemerkenswerter ist, als der Vertrieb als kritischster ‚Kunde‘ der Logistik gilt.

Heute begegnen sich beide auf Augenhöhe, denn der Erfolg des Projektes spricht für sich. Der Außendienst hat deutlich mehr Zeit für die eigentliche Kundenbetreuung, was sich auch in den Umsätzen bemerkbar macht. Vor allem aber hält Remmers in 99,5 Prozent aller Fälle sein Lieferversprechen ein: Was bis 16 Uhr bestellt ist, ist am nächsten Tag auf der Baustelle.

Doch Remmers gibt sich damit noch nicht zufrieden: Für die nächsten Monate ist geplant, die Kosten weiter zu optimieren und den Servicegrad auf die Nachbarlager in Europa auszurollen. Klaus Boog: „Zwischen Deutschland und Europa soll kein Unterschied mehr sein.“



Bestell-, Verlade- und Zustellablauf bei Remmers